

Besuch bei unserem Weltumsegler Gunter auf den Philippinen

Im November vergangenen Jahres besuchten wir, Torsten und Petra, von der „Cirrus“ die Philippinen. Unser Ziel war die Insel *Bohol*, auf der Gunter mit seiner Lornie lebt.



Wir sind von Frankfurt/Main in 11 Std. nach *Hong Kong* geflogen und haben dort eine Nacht pausiert, um uns die Stadt anzusehen. So etwas können wir nur empfehlen. Am nächsten Tag sind wir in 2,5 Std. nach *Cebu* weiter geflogen, wo uns Lornie vom Flughafen abgeholt hat.

Sie brachte uns zur Fähre, mit der wir in 2 Std. nach *Tubigon* übergesetzt sind. Dort wartete der Pick Up von Gunter auf uns, mit dem wir dann noch 2 Std. gefahren sind, bis wir endlich in *Danao* bei Gunter auf der Finka waren. Es ist ein langer Anfahrtsweg, der sich dann aber gelohnt hat.



Bei Lorni und Gunter sind wir eine Woche geblieben. Wir wurden verwöhnt und haben gemeinsam einige Ausflüge unternommen. Unter anderem sahen wir die Choccolats Hills, die kleinsten Äffchen der Welt und typische philippinische Märkte, wo wir auch das eine und andere Stück ersteigerten.

Von Gunter wurden wir dann weiter auf die Insel *Cabilao*, westlich von *Bohol*, gefahren. Dort haben wir eine Woche Tauch- und Schnorchel

Urlaub gemacht. 100 m vom Strand befindet sich dort eine wunderschöne Riffkante mit ganz vielen bunten Fischen und Korallen

Cabilao ist eine sehr kleine Insel, mit 10 Bungalows eines deutschsprachigen Besitzers. Neben dem Tauchen war dort das Tollste das Essen. Aber Strom gibt es dort nur stundenweise, da er selbst erzeugt werden muss.

Nach einer Woche haben wir noch einmal den Standort gewechselt und sind südöstlich von *Bohol*, nach *Anda* zu einer kleinen Tauch- und Schnorchel-Oase gefahren. Auch das ist ein kleines Familienunternehmen eines deutschsprachigen Besitzers mit nur 10 Bungalows.

Dort haben uns Gunter und Lornie noch einmal besucht. Es war ein tolles Wiedersehen und ein **ganz trauriger Abschied!!!**

Jahresrückblick der Jugendgruppe

Das Jahr 2007 war eine sehr ereignisreiche Segelsaison, die schon im Januar mit der Teilnahme von Markus Sparre an der WM der 420er in Neuseeland begann. Für unsere übrigen Kinder und Jugendlichen ging das Wintertraining noch bis Ende März mit Theorie und Athletik weiter. Danach war endlich wieder Segeln angesagt!!! Auch in diesem Jahr wurden wieder Sportler aus dem RSC92 in die Trainingsgruppe des Stadttrainers Uwe Ochmann berufen.

Die Saison begann wie immer mit der Regatta des SVTR, einem von vier Läufen zur OSPA-Stadtmeisterschaft. Im Mai war dann unser nächster Höhepunkt. Unser Verein durfte zwei neue Boote in Empfang nehmen. Die Optimisten – die kleinsten aller Segelboote – konnten in Zusammenarbeit mit dem neuen Sponsor „Eurawasser“ angeschafft werden. Mit der Teilnahme an verschiedenen Regatten ging es dann in die erste Hälfte der Saison. Nach dem Bernsteinpokal in Ribnitz und dem Gothaer Cup in Rostock war erst mal der Boddenpokal in Greifswald an der Reihe. Es wurde ein recht erfolgreiches Wochenende für unsere drei teilnehmenden Optis. Unter den 44 Startern wurde Antonia 20., Elias wurde 15. und Max ersegelte sich einen 11. Platz. Als nächstes ging es zum Plauer Opti Cup, wo sich unsere drei in einem Feld von insgesamt 173 Booten zu behaupten hatten.

In der Endabrechnung kam Max auf einen 5. Platz, der ihm noch einen MP3-Player bescherte. Antonia konnte ihren Platz im ersten Drittel behaupten und wurde 32. Elias schaffte es noch, sich vom 45. Platz auf den 34. Platz vorzuarbeiten. So haben wir die Ergebnisse aus Greifswald nicht nur bestätigt, sondern wir haben uns weiter gesteigert und in einem großen Starterfeld Erfahrungen gesammelt.